

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung) und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 290.

Sonabend, den 11. Dezember 1897.

137. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter der Rinde des Ackerkornes (Pflanzenschnitt) wird für den Gemeindefeld- und Gutsbesitzer Oberbau bis auf Weiteres folgendes bestimmt:

1. Das Treiben von Windvieh, Schweinen und Schafen aus vorgenannter Ortsgemeinde über die Gemeindefeldgrenzen ist verboten, sowie die Benutzung des Ackerkornes aus dieser Ortsgemeinde zum Viehhalt außerhalb der Gemeindefeldgrenzen verboten.
2. Die Uebertragungen dieses Verbots werden nach § 66 des Reichsversicherungs-Gesetzes vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 150 M., oder mit Haft bestraft.

Merseburg, den 10. Dezember 1897.

Der königliche Landrath.
4616] Graf v. Haußoville.

Der Reichstag

hat gestern die erste Lesung der Flottenvorlage beendet. Abg. Hammacher erklärte, seine politischen Freunde hätten beschlossen, sich auf den Boden der Vorlage zu stellen. Sie setzen mit der Regierung überein, daß die Flotte in ihrem jetzigen Umfange nicht ausreiche, die ihr gestellte Aufgabe zu erfüllen, welcher für den Küstenkrieg, noch für unsere Interessen im Auslande. Die finanziellen Bedenken veranlassen keine Partei nicht, aber das nationale Bewußtsein, das die Partei von Anfang an erfüllt habe, lasse sie leichter über diese Bedenken hinweggehen. Er rief nicht an, zu erklären, daß die Regierung, bei dieser Vorlage von einem Verantwortlichkeitsgefühl vor der Geschichte befreit werde, für welches man ihr nur Dank wissen könne. Im Jahre 1870 hätten die Franzosen unseren ganzen Seehandel lahmgelegt, weil es uns in der Nord- und Ostsee an einer Offensivflotte gefehlt habe. Bei einem Export von 3/4 Milliarden sei ein stärkerer Schutz zur See eine Notwendigkeit. Welche Gefahr drohe oberhalb unserer Küste durch das Vordringen Englands, mit seinen Kolonien ein einheitliches Wirtschaftsgebiet zu bilden, ebenso durch die ähnlichen Bestrebungen der Vereinigten Staaten Nordamerikas, mit den Staaten Mittelamerikas in enge wirtschaftspolitische Beziehungen zu treten! Die staatsrechtlichen Einwände seien nicht stichhaltig.

Abg. Waller (libd. Volksp.) führt aus, seine Partei werde sich zu der Freieigenschaft eines so wichtigen Volkswirtschafts, wie sie durch das Vertrauen dem Reichstage überlassen werde, ebenso wenig entschließen, wie zu einer solchen Vertrauensfrage für die Regierung. Ein weiterer Grund, weshalb er die Vorlage ablehne, sei der, daß die Vorlage ein weiterer Schritt sein würde zu einem Marineprotektismus. Er glaube auch nicht, daß die Vorlage durch unsere Handelsinteressen erforderlich werde. Im Volk wolle man von einer solchen Verneinung unserer Flotte nichts wissen. Auch aus diesem Grunde lehne er die Vorlage ab.

Abg. Himmelfarb (dtschj. Rep.) sagt, seine Freunde hielten aus dem nationalen Grunde der Landesverteidigungsinteressen eine wohlwollende Prüfung der Vorlage für geboten. Alles, was zum Küstenschutz gefordert werde und nötig sei, würde daher seine Freunde bewilligen. Aber seine Freunde hielten auch die wirtschaftliche Seite der Vorlage im Auge, und in dieser Hinsicht hätte sie allerdings Bedenken. Es müßten gewisse Garantien den verbündeten Regierungen abverlangt werden. In dieser Beziehung könne er den Vorschlägen des Abg. Rieder zustimmen. Ferner dürften

keinesfalls andere Steuern erhoben werden, als solche, welche nur die leistungsfähigen Schültern trügen.

Abg. Hilpert (agr. Bauern.) ist gegen die Vorlage. Besondere Bedenken hege er gegen die Bindung des Reichstags; auch in finanzieller Hinsicht befänden sich schwere Bedenken. Abg. Graf Stolberg (kons.) betont, daß die Stimmung im Volk in den letzten Monaten ein entschieden flottenunfreundliches geworden sei. Man habe sich sogar gewünscht, daß die Freierungen so mäßig seien. Seine Ansicht nach habe sogar die Landwirtschaft ein indirektes Interesse an der Vorlage; denn die Landwirtschaft brauche eine faultätige Industrie. Was die finanzielle Seite betreffe, so trübe er sich mit der Thatfache, daß sich noch niemals ein Land dadurch ruinirt habe, daß es zuviel für Meer und Marine ausgegeben habe, wohl aber dadurch, daß es diese Verbindungsgegenstände vernachlässigt habe. Ihm wäre es am liebsten, wenn die Vorlage so angenommen würde, wie sie sei.

Demit schließt die Debatte. Die Vorlage wird der Subkommission überwiesen. Es folgt die Interpellation des Abg. D. Faizmann, welche die Regierungen zu ergreifen gedenken, um den auf Monopolisierung des deutschen Petroleumhandels gerichteten Bestrebungen der Amerikaner Standard Oil Company entgegenzutreten. Der Interpellant befragt in der Begründung das steuerliche Vorgehen der Company.

Staatsminister Graf Bodo von Söly führt in der Erwiderung aus, daß die Frage ziemlich schwierig sei. Aus der einen Seite stehe ein Produkt, der in Besitz des anderen Teils des Rohmaterials sei, auf der anderen Seite die Käufer, die privatrechtlich Verträge mit ihm abgeschlossen hätten. Es trage sich, ob die Gesetzgebung gegenüber solchen Privatverträgen einzuwirken könne. Am liebsten habe die deutsche Petroleumgesellschaft in Bremen aus die Preisstellung vorgezogen zu Gunsten der Konsumenten in absteigender Linie gemitt. Aus der Preissteigerung im Jahre 1895 habe diese Gesellschaft nach glaubwürdigen Berichten keinen Nutzen gezogen, sondern ihr erhebliche Verluste gehabt. Dem, dem Redner, habe ein Vertreter der deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft erklärt, er habe bereits Auftrag gegeben, seine weiteren Verträge, wie diejenigen, die zum Gegenstande lokaler Beschaffung geworden seien, abzuschließen, und die Gesellschaft werde alle Mühe anwenden, um auch die Monheim-Bremer Gesellschaft dazu zu bewegen. Mit dieser Vorhaben Erledigung sei die Sache aber für die Regierung nicht erledigt. Bereits 1895 sei man in eine Ermüdung der Frage eingetreten, ob es nicht möglich sei, mit Hilfe des Reiches die deutschen Oelfabriken, die Firmen in Bremen und Mannheim, in ihrem Konkurrenzstempel zu unterstützen. Nehme man aber an, daß die Standard Oil Company beabsichtige, ihr Monopol in Deutschland weiter auszuweiten und es zu einer unbilligen Preissteigerung zu benutzen, dann könne man zunächst den Weg der Begünstigung des russischen Petroleum einzuwenden. Man könne es nur erlauben, wenn das russische Petroleum in Deutschland einen weiteren Markt finde. Wir hätten es ja dadurch schon begünstigt, daß wir die Zollabnahme nach Bismarck erließen ließen, aber trotz dieser Begünstigung zeige sich kein Zeichen der Einfuhr des russischen Petroleum. Eine weitere Begünstigung durch die gefälligen Vorarbeiten des Verkaufs nur nach Gewicht sei jedoch nicht ganz unbedenklich. Ein anderer Weg zur Begünstigung des russischen Petroleum sei eine Überhebung der Eisenbahntarife, was sei hätte darüber schon Ermüdungen stattgefunden.

Man könne man dem Mißbrauch des amerikanischen Petroleums begehen, indem man durch eine Zoll-erhöhung das amerikanische Petroleum verteuere zu Gunsten der deutschen Brennstoffe. Es würde, wenn das russische Petroleum einen Preis von 20 Pfennig habe, das russische Spiritus mit 26 Pfennig mit dem Petroleum konkurrieren können, es sei aber zweifelhaft, ob es der deutschen Landwirtschaft möglich sei, das russische 100 gradigen Spiritus zu 26 Pf. herzustellen. Dr. Decker, könne versichern, in einer unbilligen Weise insulturn die Preise dieses wichtigen Konsumartikels in die Höhe zu treiben, dann werde man dagegen rückwärts entzogen. Er wünsche aber, daß die russische Petroleumindustrie ebenso wie die amerikanische Oelfabriken sich angelegen sein ließen, in wirksame Konkurrenz mit der Standard Oil Company zu treten. Alles, was die Regierung thun könnte, diese Konkurrenz zu erleichtern, werde gelassen.

Abg. Varty beantragt die Beiprechung der Interpellation. Der Antrag wird angenommen.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung; erste Lesung des Etats.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Dezember. (Hohnnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser hörte heute Vormittag die Vorträge des Kriegsministers v. Söller und des Generals von Dabak. — Die Uebersiedelung des kaiserlichen Hoflagers vom Neuen Palais nach Berlin dürfte zwischen dem 10. bis 12. Januar erfolgen.

Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung den Gesetzentwurf, betr. Änderungen des Gerichtsverfahrgesetzes und der Strafprozeßordnung und betr. Änderungen der Gewerbeordnung, sowie dem Entwurf eines zugehörigen Einführungsgesetzes die Zustimmung erteilt; ebenso einer Abänderung des Polizeiregularien und — mit einer Abänderung — der Vorlage, betr. den Entwurf von Grundgesetzen für die Handhabung von Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umherziehen, insbesondere über die Mißführung von Kindern.

Dem Reichstage sind folgende Anträge zugegangen: 1. Antrag Wäg. betreffend einen Eingangszoll auf Sacharin sowie eine Fabriksteuer auf im Inlande erzeugten Saccharin. 2. Antrag Bachnick auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes betreffend die Befreiung der dem Koalitionsrecht entgegenstehenden Bestimmungen. 3. Antrag Luzg betreffend den Entwurf eines Heimstätten-gesetzes. 4. Antrag Schepper betreffend eintragungsvorverine.

Für die nach Kiautschau bestimmten Transporte zur Unterstützung der Landungs-Abtheilung des Kreuzer-Geheubars stellt die Marine-Inspektion die Hauptmittel an Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere. Ein Budgetteil bleibt als Stamm für die beiden Seebatalione zurück, und an ihrer Stelle werden dem Transport einige Mannschaften der Landungsarmee beigegeben werden, die sich freiwillig gemeldet haben und vor ihrer Einweisung als Marine-Infanterie eingeleitet werden. Ebenso werden der nach Spantung herbeiziehenden Abtheilung der Artillerie-Regimenten beigegeben, die das Feldartillerie-Regimenten entnommen worden sind. Endlich geht mit dem Transport auch eine kleinere Abtheilung von Pionieren des Landheeres mit nach Kiautschau ab, die bei der Ausführung von Erdarbeiten herangezogen und zur Unterstützung der Friedbrände u. für das Lager bestimmt sind. Die Zahl der Mannschaften, die sich freiwillig ge-

meldet hat, ist recht groß, nur ein geringer Theil kann in die nach Kiautschau gehenden Seebatalione eingeleitet werden. Dem Transport nach Kiautschau wird sich auch ein Geologe anschließen, um Boden-Untersuchungen an Ort und Stelle vorzunehmen.

Dem Staatssekretär von Bülow über die weiteren Vorkänge in Kiautschau und die Lage der Verhandlungen mit China dem Reichstag eingehend Mittheilung machen. — Nach der „Post“ scheint es sich zu bestätigen, daß Deutschland die Kiautschau-Bucht auf längere Zeit, und zwar zunächst auf 99 Jahre, gepachtet hat. — Für die Expedition nach China ist heute Vormittag die erste Expedition nach China mit 6 Offizieren und Mannschaften von Spantung abgegangen.

* Wilhelmshafen, 9. Dezember. Oberst Köpfer, der Kommandeur der Marine-Infanterie, hat heute das Seebatalion befehligt. Die Bataile des 2. Seebatalions wird nach China mitgeführt. Die für den Transport bestimmten Mannschaften werden am Freitag und Sonnabend mit Geträgen hier ankommen.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 9. Dezember. Das „Fremdenblatt“ stellt fest, daß ungeachtet der augenblicklichen Erfolglosigkeit der zur Klärung der parlamentarischen Lage geführten Verhandlungen sich zwischen den Parteien eine Annäherung in wichtigen und praktisch bedeutsamen Punkten ergeben hat, da die Deutschen sowohl wie die Tschechen bedeutend konsistenter auftreten. Wenn die Annäherung durch die unaussprechliche weitere Ermächtigung der Parteien findet, so ist schließlich in nicht ferne Zeit für die Regierung die Möglichkeit entstehen, über die Differenzen hinaus, welche die Parteien zum Schluß noch getrennt haben, zur Klärung des Parlaments zu gelangen, welchem Ziel gemäß alle Parteien gleich aufrichtig zutreiben.

Frankreich.

* Prag, 9. Dezember. Kaiser Franz Joseph spendete 1500 Gulden für die bei den jüngsten Straßenkämpfen in Prag verwundeten Unteroffiziere und Mannschaften.

Türkei.

* Konstantinopel, 9. Dezember. Der definitive türkisch-griechische Friedensvertrag besteht aus dem eigentlichen Friedensinstrument und zwei Protokollen, welche von den beiderseitigen Unterhändlern am 22. November (4. Dezember) signirt sind. Der Vertrag zerfällt in 16 Artikel, deren wesentlicher Inhalt folgendermaßen lautet, wie folgt: Art. 1. Einleitung. Art. 2. Bestimmung einer Kriegseingangsabingung von 4 Millionen türkischer Piaster. Art. 3. Festlegung der Räumung Thessaliens binnen Monatsfrist. Art. 4. Ausschließung des Kriegszustandes nach der Ratifikation des Friedensvertrages. Art. 5. Voller Amnistie für alle in den Kriegszustand verwickelten griechischen Personen. Art. 6. Heiligt den freien Verkehr der beiderseitigen Unterthanen aus dem Gebiete beider Staaten wieder her. Art. 7. Bestimmt, daß die beiden beiderseitigen Thronerben binnen 3 Monaten nach Ratifikation des Friedensvertrages Vereinbarungen über die zwischen beiden Staaten noch strittigen Nationalitätsfragen, eine Konvention im Hinblick auf Art. 9. eines Auslieferungsovertrages und des Brontasatzes treffen die Unterzeichnung des Friedensvertrages. Bis zum Abschluß eines Handels- und Schiffvertrages wird der freie Handel- und Schiffverkehr in reziproker Weise wiederhergestellt. Art. 16. verhängt, daß Divergenzen beider Staaten, die sich aus dem Vertrage ergeben sollten, einem aus den Vertretern der Großmächte zu Konstantinopel zu bildenden Schiedsgerichte unterbreitet werden können.

Gottesdienstanzeigen.

sonntag, d. 12. Dezember (3. Advent) ... Sonntag, d. 13. Dezember 1897.

Katholische Kirche Sonntag, den 12. Dezember, Vorm. 1/10 Uhr: Hochamt und Vespere.

Volkshochschule. Sonntag, den 12. Dezember, von 12-1 Uhr. II. Sitzung.

Statt besonderer Anzeige. Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme...

Arno Sieber fagen ihren herzlichsten Dank (4619) für die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung. Vom 20. bis einschl. 24. December verleben in den Jagen 273 Mädeln...

Königliche Gewerbeinspektion für die kreisfreie Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, Zeitz.

Hiermit bringe ich den Gewerbetreibenden und gewerblichen Arbeitern zur Kenntniss...

Pferde-Verkauf. Montag, den 13. Dechr. 1897, Sonntags 10 Uhr.

Große Inventar-Auktion. Dienstag, den 14. ds. Mts., von Vorm. 10 Uhr an.

1500000 Mk. Inskriptionsgelder à 3% auf Acker auszuliehen durch Ernst Haassengier & Co.

Schuhwaren höchst solid und geschmackvoll angefertigt, halte zu den denkbar billigsten Preisen...

A. Wetterling, Halle a. S., Schmeerstr. 26, vis à vis d. Rathshaus.

Bauern-Verein Merseburg und Umgegend.

Versammlung Sonntag, den 12. Dezember 1897. Nachm. 3 Uhr im „Tivoli“.

- Tagesordnung: 1. Generalien. 2. Vortrag: „Warum müssen wir unsere Aedern Kalk zuführen?“ Referent: Herr Direktor Dr. Gmalla. 3. Mittheilungen der Obstbau-Sektion über: a) Anschluß an den Central-Verein...

Zu dieser unserer ersten Winter-Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder ergebenst ein und bitten um recht zahlreiches Betheil.

Von Donnerstag, den 9. Dechr. ab stehen in großer Auswahl Prima hochtragende Ferkeln u. Kühe...

Feinste Papierconfection!!! Visitenkarten in elegantester Ausführung!!! Extra Prägungen! Paul Simon, Halle a. S., Ulrichstrasse 24.

Alles umsonst! Unsere berühmte „Werkzeug“-Kollektion steht noch wie vor die offene Kiste...

MAGGI ist in Originalflaschen von 35 Pf. an zu haben bei U. L. Zimmermann, Wein- u. Delikatessenhandlung, Burgstr. 15.

Praktisches Weihnachtsgeschenk! Gesundheits-Strümpfe mit Doppelhaken und Spitze bei unbedeutender Wichtigkeit die haltbarsten Strümpfe...

L. A. Wehlmann, Corbetta i. Th., Mechanische Strumpfsstrickerei.

Atlas von Richard Andree, wie neu, ein großer Gipsdraht, zwei Paßlöcher, zwei Sperrschrauben und versch. Andere nicht bill. g. zum Verkauf Dammtstraße Nr. 7.

Karl Leisering, Korbmachermesser, an der Geißel 1, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Jülicher's (4674)

Reformpuppenwagen, wie allen anderen Korbwaren zu äußerst billigen Preisen. wird zum 1. Januar aush. Buntpapierfabrik, Neumarkt.

Zur Feinstbäckerei

empfehle Allerfeinste Süssrahm-Margarine

aus der Fabrik von A. L. Mohr Altona-Bahrenfeld. Marke F. F.

gefeslich geküht à Pfd. nur 70 Pfg., billiger u. vollständiger Ersatz für feine Wollerei Butter.

II. Sorte ebenfalls mit Süßrahm gearbeitet, Geschmack und Aroma hochsein, à Pfd. nur 60 Pfg.

geringere Sorten à Pfd. 50 und 40 Pfg. Allerfeinste Süssrahm-Margarine à Pfd. 80 Pfg.

Sämmtliche Waaren stets frisch im Spezial-Geschäft von Fabrikaten aus der Fabrik von A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld.

Merseburg, kleine Ritter-Strasse 6a. Auf Wunsch wird sämtliche Waare, Margarine in Steinbüchsen 4609 frei ins Haus geliefert.

Zur Weihnachtszeit empfehle den Herrn Hausbes. mein reichsortirtes Lager von guter Cigaretten, Cigaretten und Tabake in allen Preislagen.

K. Hennicke, Cigarettenfabrik, Bahnhof-Strasse 1. (4543)

Wilhelm Grosse, Schuhmachermstr., Breitestr. 5, empfiehlt alle Arten Schuh- u. Stiefelwaren zu billigen Preisen.

Als einen bewährten Stiefel bringe die Marke Goodyear Welt-Waare in empfehlender Erinnerung.

Unverfälschte nach Maß unter Garantie guten Stoffs, sowie alle Reparaturen schnell und dauerhaft gearbeitet. (3822)

Zur Ausführung von feineren Bindereien bei soliden Preisen und schnellster Bedienung hält sich dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend bestens empfohlen das neu eröffnete (4232)

Blumengeschäft I. Ranges von Bernhard Ochs, Halle a. S., Geißenstraße 15, in der Adler-Apotheke.

Galteistelle der Pferdebahn. Die Gebrüder Geißliche Wäsche-mangel ist gegenwärtig die beste und offensten solche billig. (4608)

Gebr. Wiegand Weihnachtsbitte. Für das Diakonissenhaus in Halle sowie für die Rettungsanstalten in Gleditsberg, Gorburg und Reinfeld wurden mir heute die ersten Weihnachts-gaben überreicht...

Weitere Beiträge werde ich gern bis zum 20. d. Mts. sammeln und ein-senden. Auch zur Weihnachtsfeier des Jungfrauen-Vereins der Altenburg sind noch Gaben an Geld, Kleidungs-sachen und Lebensmitteln sehr will-kommen. (4580)

Merseburg, d. 7. Dechr. 1897. P. Delius, Pfarrer.

Nr. 285 (erste Ausgabe), vom Kreisblatt wird zurückgekauft in der Expedition ds. Blattes.

Stadttheater Halle a. S.

Sonabend, d. 11. Dechr. Abends 7 1/2 Uhr: 145 99 Die

versunkene Glocke. Sonntag, d. 2. Januar 1898, Abends 7 1/2 Uhr: 14617

im Königl. Schloßgarten-Pavillon Künstler-Concert

außer Abonnement zum Besten des in Wieningen zu existirenden Brahm's-Denkmal unter Mitwirkung von Prof. Dr. Joseph Joachim.

Zen Abonnenten der Künstler-Concerte bleiben die Eintrittskarten zu den von ihnen ergeblichen Plätzen bis zum 15. December d. J., in der Stadtbibliothek Buchhandlung referirt. Eintrittspreis 2 M., für Nichtabonnenten 3 M.

Ueber die nicht nummerirten Plätze verfügt der hiesige Besamterverein

Verband der kirchlichen Vereine. Montag, den 13. December, Abends 8 Uhr, in der „Reichskrone“.

I. Abonnements-Vortrag des Herrn Pastor Julius Werner: „Der Schriftsteller Leo Tolstoi und sein Evangelium“.

Zum Eintritt berechtigen die Abonnementskarten. Unser Abonnement Eintrittspreis 1 Mk. an der Kasse; für die weitere zugehörige Berlin 50 Pfg. mehr (4604)

Der Vorstand. Martius.

Der Kirchliche Verein des Neumarkts hält seinen Familien-Abend am Sonntag den 12. December, Abds. 8 Uhr, im „Mugarten“ ab.

Zur Darbietung gelangen 2 dramatische Weihnachts-Aufführungen, die eine verfasst von G. Selle. Außerdem ein Weihnachtsgedicht, Klavier u. Gesangsvorträge, letztere für Einzelne, 5 Männer- und gemischten Chor.

Die Mitglieder des kirchl. Vereins u. Gesangs-Vereins nebst ihren erwachsenen Familienangehörigen werden hierzu eingeladen. Bälle können durch Mittel eingeführt werden. (4571)

Der Vorstand. Zu der am Dienstag den 12. Dechr. d. J., Nachm. 4 Uhr in der „Reichskrone“ stattfindenden General- u. Versammlung des hiesigen Versicherungs-Vereins werden die hiesigen Mitglieder und die Freunde des Vereins zahlreicher u. Freunde desselben ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 7. Dechr. 1897.

Der Vorsitzende des Versicherungs-Vereins. (4586) Graf zu Stolberg.

Kaufmännischer Verein. Freitag, den 10. December, Abends 8 Uhr im „Tivoli“ Vortrag des Herrn Handelskammer-Sekretär a. D. Ruffa h. a. h. (Seine Reisen in den Balkanländern.) (4469)

Der Vorstand. Generalsversammlung der Orts-Kranken-Kasse des Bauergewerks. Sonntag, d. 12. December 1897, von Nachmittags 3 Uhr im Restaurant „zur guten Quelle“.

Tagesordnung: Revisionswahl zur Prüfung der Jahresrechnung 1897. (4506)

Ergebnis eines Vorstandsmitgliedes. Verschiedenes. Der Vorstand.

Weihnachtsbitte. Der kirchl. Verein des Neumarkts gedankt auch in diesem Jahre gegen 30 bedürftigen Kindern aus der Gemeinde eine Weihnachtsfreude zu bereiten und bittet seine Freunde und Förderer um gütige Unterstützung bei diesem Lebenswerk.

Kreuzliche Gaben an Geld, Kleidungs-sachen, Verloofungs-gegenständen sowie Giarrenabstimmten erbittet zu diesem Zwecke und nimmt dankbar an Teuchter, Pfarrer.

Ausnahme-Preise

von jetzt ab, bis zum Weihnachtsteste:

- Jaquard- und Drell-Tischtücher** 50 Pfg., 70 Pfg., 90 Pfg., 1,20 M., 1,40 M.
- Damastischtücher** in hervorragend schöner Qualität sehr billig. 137/135 cm 2,40 M. sehr billig.
- Einzeln Damast-Gedecke** für 6, 8, 12 Personen bedeutend unter Preis.
- Tisch-Servietten** p. Dgd. 3-, 4-, 5- und 6- M.
- Wischtücher** mit Kanten und farrrirt p. Dgd. 75 Pfg., 90 Pfg., 1,20, 1,50, 1,80, 2,40 M.,
- Handtücher** p. Dgd. 1,80, 2,50, 2,75, 3,- 3,60, 4,20, 4,80 M.

- Taschentücher** in weiß und bunt, sowie mit Hohlraum, Watist, auch in englischen Fabrikaten in eleganten Cartons verpackt, in großer Auswahl und billigen Preisen.
- Herren-Hemden** M. 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, 2,-, 2,25 x.
- Damen-Hemden** 80 Pfg., 1,-, 1,25, 1,40, 1,50, 1,60 M. bis zu den elegantesten Ausführungen mit Hand-Kessons.
- Nachtjacken und Beinkleider** 85 Pfg., 90 Pfg., M. 1,-, 1,25, 1,40, 1,50 und theurer.
- Unterröcke** 80 Pfg., M. 1,20, 1,35, 1,40, 1,60 x.

Außergewöhnlich günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Bei Entnahme von 1/2 Dg. pro Qualität in Leibwäsche, tritt wesentliche Preisermäßigung ein.

Ferner ein feble mein großes Lager in Tischdecken, Bettdecken, Schürzen, Leinen und Bettzeugen, sowie in sämtlichen Manufaktur- und Modewaaren.

Verkauf zu streng festen, am Platze billigsten, offen bezeichneten Preisen.

Verkaufshäuser Otto Dobkowitz

Entenplan 3. Neumarkt 11.

Nicht nur zu **Ausnahme-Preisen** oder **Unter Preis** sondern **bedeutend unter Einkaufspreisen** im

kauft man jetzt verschiedene Herren-Jacket- und Rock-Anzüge, Paletots, Mäntel, Joppen, Schlafröcke, Knaben - Anzüge, Knaben - Mäntel, sowie Arbeiter-Garderobe,

WAAREN-AUSVERKAUF

wegen Aufgabe des Geschäfts. Rossmarkt 6 MERSEBURG, Rossmarkt 6.

Die schönsten Damen-Kleiderstoffe in Riesen-Auswahl zu herabgesetzten Weihnachtspreisen.

Entenplan 3. Geschäfts-Häuser Otto Dobkowitz. Neumarkt 11.

Druck- und Verlag von Rudolf Debes („Merseburger Anzeiger-Drucker“).



Braugerste.

Gute Braugerste, geruch- und auswuchsfrei, kauft zu höchsten Preisen

Brauerei Carl Berger.

(4523)

Gustav Rensch, Halle a. S., Poststraße 910.

Empfehle als geeignete Festgeschenke zu soliden Preisen: **Beleuchtungsgegenstände** wie Kronleuchter in reizenden Modellen 20—50 Mk., Hängelampen, Wandluster, Säulenlampen von 9 Mk. an, Klavierlampen 6—12 Mk., Kaffeemaschinen, Kaffee- und Theeervice in allen Preislagen, Meißel- und nickelpl. Tafelgeräte, Bernsdorfer Alpaca-Silber, Christofle-Bestecke, Wein- und Caffétrüge, Kuchenplatten 3—8 Mk., Wein- und Bowlenkühler zc. Schmiedeeiserne Blumentische, Garderobe-Ständer, Waschtische für Kinder und Erwachsene, Vogelläufige mit Glaschirme von 3 Mk. an. Käfigländer in Holz und Eisen. Eisstränke, Befenschränke, 16 Mk. Puzkommoden 10, 11 und 12 Mk. Aufwaschtische, Gajeschränke, Ofenschirme, 1., 2. und 3teilig, 4,50—25 Mk., Kohlenkasten, Ofenvorheber, Weingardinenspanner „Ideal“, J. A. Henckels Messer und Gabeln. Geflügelscheren, Korkzieher zc.

4595]



H. C. Weddy-Poenicke.

(4606)

Leinenhaus. Merseburg, kl. Ritterstr. 17. Wäschefabrik.

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken**

Fertige Wäsche

für Damen und Kinder
in allen Preislagen. Nur solide Qualitäten.

Damen- und Kinderschürzen

in allen Façons, in Waschstoffen,
Wolle und Seide.
Sehr große Auswahl.

**Oberhemden,
Kragen und Manschetten,
Barchendhemden, Tricotagen,
Cravatten, Servieturen.**

Empfehle mich den geehrten Herrschaften als **Schneiderin**.
Auch werden Damen- und Kindermäntel, Jackets und Capes angefertigt
und umgeändert. Puppen werden billig v. geschmackvoll angekleidet.
Amalie Müller,
Brauhaus-Strasse Nr. 9.

4613)

Carl Lintzel,

a. Neumarktsthor 2 a. Neumarktsthor 2
empfiehlt zum praktischen Weihnachtsgeschenke in großer
Auswahl

Koffer Touristentaschen

Hand-, Reise u. Markt Taschen Schulranzen u. Taschen von
Cigarettenetuis, Portemonnaies Sechund, Plüsch u. Rindleder
Hofenträger, Plaidriemen Kinderschürzen u. s. w.

Fischdecken von Gummi und Barchent, abgepaßt und
vom Stück,

Schaukel, Spiel-, Wagenfell-Pferde, Post-Backetwagen, Roll-
wagen, Bierwagen u. s. w. 14575

Gediegene Lederwaaren

zu Geschenken empfiehlt preiswerth!!!

Paul Simon, Halle a/S.,
gr. Ulrichstraße 24. 14562

Bur Festbäckerei
empfiehlt
beste Molkerei-Produkte,
täglich frische feinste Tafel- und Kochbutter, diverse Marken,
Vollmilch, Magermilch, süße und saure Sahne
bitte möglichst tags zuvor zu bestellen.
Butter-Handlung
Carl Rauch, Markt 28.

4530

Friedrich Arnold,

Inh. Ad. Meiler,
nur Gr. Ulrichstr. 10, im Hause Mars-la-Tour,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:
**Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,
Portieren, Reisedecken, Schlafdecken,
Ziegenfelle** zu Schreibtisch-
Vorlagen, sowie
als Teppiche vorzuziehen Angorawolle in allen gangbaren Grössen.
**Gummidecken, Pariser Gobelins,
Läuterstoffe, Linoleum,**
abgepaßte Teppiche, als Neuheit: „Inlaid-Linoleum“ in durchgehendem
Muster.
Billige Preise. Fernspr. 315. Große Auswahl.

Schneiderin

für Kindergarderobe in und außer dem
Hause, weiß nach des Besonderen-
Geschäft A. Stürzbecher, Burgstr. 12.

Freundl. möbl. Zimmer mit
Schlafkabine sofort oder später zu ver-
mieten. 11. Ritterstraße 6a,
part. links. 14607

4190] Eine geübte

3g. Km. f. p. 1. 1 98 mögl. Nähe
Kallestraße. gt. mit. 3. E. ff. m.
Preisang. ev. unt. U. G. 29
Hud. Woffe, Magdeburg. 14600

Möbl. Zimmer sofort ge-
sucht.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Inserate für das „Kreis-
blatt“, sofern sie größeren
Umfang sind, erwidern wir,
spätestens bis Vormittags 10 Uhr
kleinere Inserate bis zu 10 Zeilen
insbesondere Familien-Anzeigen,
können bis Mittags 12 Uhr auf-
gegeben werden, doch liegt eine mög-
lichst frühzeitige Einlieferung des
Inserats stets im Interesse des Auf-
gebers. Die bis Mittags 12 Uhr
eingelieferten Inserate befinden sich
bereits Nachmittags gegen 4 Uhr in
den Händen der Verleger.
Die Expedition des
„Kreisblatts“.